

TOP 3: Bürgerantrag – Ausweitung der Umweltzone für das gesamte Gete-Viertel

Bürgerantrag vom 28.08.2025:

Sehr geehrte Damen und Herren,

[...]

Des Weiteren möchte ich den Antrag auf Ausweitung der Umweltzone für das gesamte Gete-Viertel stellen. Die schon jetzt angespannte Lage durch die vielen parkenden Krankenhausbesucher und Mitarbeiter wird durch viele „Dauerparker“ (umgebaute Reisemobile) ohne grüne Plakette verstärkt. Diese parken häufig mehrere Wochen hier und kommen nur alle paar Tage um nach dem Rechten zu sehen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sie meinem Antrag zustimmen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Hogeckamp

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen

Sarai Auras
Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Schwachhausen/Vahr
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A
28329 Bremen

Auskunft erteilt
[REDACTED]

An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen
Barrierefreier Zugang: An der Reeperbahn 2

Tel.: +49 [REDACTED]
E-Mail:
[REDACTED]

Internet: www.umwelt.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen – bitte bei Antwort angeben
[REDACTED]
Bremen, den 15.09.2025

Ausweitung einer Umweltzone für das gesamte Gete-Viertel

Guten Tag,

eine Ausweitung der Umweltzone ist derzeit nicht vorgesehen. Die Bremer Umweltzone wurde bereits 2006 im Rahmen der Luftreinhalteplanung als Maßnahme zur Verringerung der Schadstoffbelastung im Luftreinhalte- und Aktionsplan beschlossen. Ziel war damals, die Grenzwerte der 39. BImSchV zum Schutz der Gesundheit einzuhalten. Da mit einer Umweltzone auch Einschränkungen für viele Verkehrsteilnehmer verbunden sind, dürfen solche Maßnahmen nur dort eingerichtet oder erweitert werden, wo dringender Handlungsbedarf besteht. Im betroffenen Stadtteil werden jedoch alle geltenden Grenzwerte eingehalten. Aus fachlicher sowie gesetzlicher Sicht besteht daher kein Anlass, die bestehende Umweltzone auszuweiten.

Vor dem Hintergrund der neuen Grenzwerte, die die EU Ende 2024 verabschiedet hat und die ab 2030 in Deutschland gelten, werden aktuell Messungen und Modellierungen der Luftschadstoffbelastung im Land Bremen durchgeführt. Sollten sich dabei Gebiete oder Straßen zeigen, in denen die Belastung besonders hoch ist und die zukünftigen Grenzwerte nicht erreicht werden können, wird das Land erneut prüfen, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität sinnvoll und notwendig sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag